



Long Covid/ Post-Covid Informationen für Ihre Sprechstunde

Das Projekt OptiCIRS, unterstützt vom Bundesministerium für Gesundheit, hat im Jahr 2023 über 1.200 Erfahrungsberichte von Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen mit Long Covid/ Post-Covid gesammelt und ausgewertet.

Die Berichte, oft mehrere Seiten lang, enthalten auch Informationen über Interaktionen mit medizinischem Fachpersonal. Mit dieser Information für Ärztinnen und Ärzte möchten wir Sie über besonders positive und negative Erfahrungen informieren, die Patientinnen und Patienten gemacht haben.

Da sich einige Berichte auf die Anfangsphase von Long Covid/ Post-Covid beziehen, ist anzunehmen, dass die beschriebenen Herausforderungen mittlerweile behoben wurden und die Erfahrung im Umgang mit diesen Krankheitsbildern entsprechend gewachsen ist.

Unser Ziel ist es, Sie bei der weiterhin herausfordernden Behandlung und Betreuung von Long Covid/ Post-Covid Patientinnen und Patienten zu unterstützen und typische Schwierigkeiten und Probleme für diese spezielle Patientengruppe zu vermeiden.

Wie Sie wissen, können Long Covid/ Post-Covid ähnliche Krankheitsbilder auch nach anderen Infektionen auftreten. Daher kann diese Information auch dazu beitragen, die Betreuung dieser Patientinnen und Patienten zu verbessern.

Weitere Informationen zu unserem Projekt finden Sie unter:
<https://patienten-feedback-fuer-patienten.de/>



<https://patienten-feedback-fuer-patienten.de/>



Patientinnen und Patienten fühlten sich in der ärztlichen Betreuung besonders verstanden, wenn:

- ihre unterschiedlichen Symptome und Beschwerden ernst genommen werden.
- sie darauf hingewiesen werden, dass Sport, reaktivierende Rehabilitation oder das Erreichen von Belastungsgrenzen die Symptome verschlechtern könnten.
- sie ausführlich über mögliche Therapien oder Behandlungsansätze informiert werden.
- in Arztterminen zum Beispiel Befunde, Behandlungsansätze oder Therapieempfehlungen erläutert werden.
- ihnen Verständnis für die geschilderten Symptome entgegengebracht wird und psychische Ursachen nicht vorschnell als alleinige Erklärung genannt werden, ohne dass Long COVID/Post-COVID in Betracht gezogen oder diagnostiziert wurde.
- sie darauf hingewiesen werden, dass depressive Phasen nach mehr als 12 Wochen gesundheitlicher Beeinträchtigung ein normaler Verlauf sein können.
- wenn zusätzliche Untersuchungen und erweiterte Diagnostik indiziert waren.

Patientinnen und Patienten wünschten sich bei der ärztlichen Betreuung unter anderem:

- Klarheit darüber, ob weitere Diagnostik notwendig ist und welche Gründe dafür sprechen.
- Erläuterungen, wenn gegebenenfalls keine weitere Diagnostik empfohlen wird.
- Informationen über erfolgreiche Behandlungsansätze von anderen Patientinnen und Patienten bei Long Covid/ Post-Covid.
- Empfehlungen zu Therapiemaßnahmen wie Pacing, Physiotherapie, Ergotherapie, Atemtherapie und gegebenenfalls Medikation.
- Hinweise im Behandlungsverlauf auf Möglichkeiten und Grenzen von Spezialambulanzen.
- Hinweise, wo sie zusätzliche Informationen, Webseiten und Selbsthilfegruppen zu Long Covid/ Post-Covid finden können.

Weitere Informationen finden Sie hier:

DEGAM Long Covid/ Post-Covid Stellungnahme vom 4. Dezember 2023 – In dieser Stellungnahme werden folgende Aspekte angesprochen:

- › Symptombasiertes Vorgehen: Eine strukturierte und spezifische Diagnostik sowie Behandlung sollte nach 12 Wochen beginnen, wenn offiziell von Long Covid/ Post-Covid gesprochen wird.
- › Stärkung der Hausarztpraxis als wichtigste Anlaufstelle: Es sollte eingeschätzt werden, ob auch Spezialisten sowie andere Gesundheitsberufe wie Logopädie, Physio- oder Ergotherapie einbezogen werden sollten.
- › Zeit geben: „Was wir brauchen, ist Zeit und Empathie“.
- › Differenzierte Betrachtung der Krankheitsbilder.
- › Spezialambulanzen: Spezialambulanzen können den Long Covid/ Post Covid Betroffenen derzeit wenig anbieten, das nachweislich wirksam ist. Die DEGAM warnt deshalb vor falschen Erwartungen und ineffizientem Ressourcenverbrauch.

S1-Leitlinie Long/ Post-COVID - Living Guideline

Hier finden Behandler und Betreuende von Patientinnen und Patienten mit Long Covid/ Post-Covid Empfehlungen sowie eine Hilfestellung für ein angemessenes diagnostisches und therapeutisches Vorgehen. [› Zur Website](#)

S3-Leitlinie Müdigkeit – Unter diesem Link werden die Langfassung und Kurzfassung, Patientenleitlinie, Fragebogen zur Anamnese und Information für medizinische Fachangestellte zur Verfügung gestellt. [› Zur Website](#)

Kurzfassung Leitlinie Muedigkeit.pdf (degam.de) – Der Link enthält eine Übersicht zur hausärztlichen Diagnostik, Therapie und diagnostischen Hilfen für Patientinnen und Patienten mit Long Covid/ Post Covid. [› PDF Download](#)

Weiterführende und allgemeine Links zum Thema stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung:

- › auf der Seite der Long-Covid-Vernetzungsstelle <https://www.long-covid-platt-form.de/> und
- › <https://long-covid.care/>
- › <https://longcoviddeutschland.org/medizin/>
- › G-BA Richtlinie Long Covid: https://www.g-ba.de/downloads/39-261-6374/2023-12-21_LongCOV-RL_Erstfassung.pdf



Patientenfeedback für Patientensicherheit

Deutsche Gesellschaft für Patientensicherheit gemeinnützige GmbH

August-Bebel-Straße 13
72762 Reutlingen

Dr. med. Marcus Rall
Geschäftsführer

Telefon: +49 (0)7121 159 58 00
E-Mail: marcus.rall@patientensicherheit.de

Verbundkoordination:
Techniker Krankenkasse (TK)
Bramfelder Straße 140
22305 Hamburg

Hardy Müller
Beauftragter der TK für Patientensicherheit

Telefon: +49 (0)40 6909 2439
E-Mail: hardy.mueller@tk.de

Diese Information wurde im OptiCIRS-Projekt in Zusammenarbeit mit dem Beirat entwickelt. OptiCIRS wird vom Bundesgesundheitsministerium (BMG) gefördert und von der Techniker Krankenkasse, der Deutschen Gesellschaft für Patientensicherheit gGmbH und weiteren Partnerinnen und Partnern durchgeführt.